

Jens Kielhorn
Aktionsbündnis „Die bessere S13“
Ramersdorfer Str. 2
D- 53229 Bonn

Tel. 0172-7837389
eMail: LianaundJens.Kielhorn@t-online.de

Bonn, den 25. Dezember 2006

General-Anzeiger
GA-Dialog

per Fax: 0228-6688449
per Mail: dialog@ga-bonn.de

Leserbrief zum Artikel „Stadtwerke-Chef will S 13 bis Bornheim führen“ von Cem Akalin, erschienen am 22.12.06

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie um Veröffentlichung des nachfolgenden Leserbriefes zu o.g. Artikel.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Jens Kielhorn

Leserbrief zum Artikel „Stadtwerke-Chef will S 13 bis Bornheim führen“ von Cem Akalin, erschienen am 22.12.06

Kennedy statt Adenauer!

In dem o.g. Artikel wird der Bonner Stadtwerke-Chef Prof. Hermann Zemlin zitiert mit den Worten: „Die zurzeit noch verfolgte Lösung der S 13 bis Oberkassel ist unattraktiv und betriebswirtschaftlich kaum vertretbar.“ Er ist damit der erste Verantwortliche, der diese unangenehme und „hinter vorgehaltener Hand“ bereits von vielen Politikern zugegebene Wahrheit offen ausspricht. Doch leider zieht Prof. Zemlin die falschen Schlussfolgerungen aus dieser Einsicht. Er setzt auf eine spätere Verlängerung der S 13 von Ramersdorf über die Südbrücke zum Bonner Hauptbahnhof, obwohl genau diese Verbindung bei der jüngsten landesweiten Kosten-Nutzen-Untersuchung „IGVP“ mit einem Kosten-Nutzen-Faktor von nur 0,71 (zum Vergleich: Voreifelbahn Bonn-Meckenheim: 5,65) miserabel abgeschnitten hat und damit keine seriösen Chancen hat, jemals finanziert und realisiert zu werden.

Zudem macht die von Prof. Zemlin vorgeschlagene „Südbrücken-S13“ einen großen Umweg, ist langsamer als der heutige Flughafenbus und damit für die Fahrgäste unattraktiv!

Die mit Abstand kürzeste und schnellste Schienenverbindung zwischen Bonn Hbf und dem Flughafen ist die von uns vorgeschlagene „bessere S 13“ über die Kennedybrücke. Auch Prof. Zemlins „Traumziel“ Bornheim könnte über diesen Weg ca. 10 Minuten schneller erreicht werden.

Neben der Zeitersparnis ist die „bessere S 13“ auch wesentlich preisgünstiger: nach unseren Schätzungen ergibt sich eine Baukostensparnis für den Steuerzahler von ca. 60 Mio. EUR bei zusätzlichen Einnahmen durch mehr Fahrgäste von ca. 2,5 Mio EUR jährlich. Gleichzeitig ermöglicht die um ca. 7 km kürzere Streckenführung wesentlich geringere Betriebskosten.

Unser übrigens überparteiliches Aktionsbündnis fordert daher vor Beginn der enormen Steuergeldverschwendung für die S 13 nach Oberkassel eine objektive Bewertung aller Varianten einschließlich der bisher noch nicht untersuchten „besseren S 13“ über die Kennedybrücke.

Übrigens denken die Beamten im Stadthaus bereits weiter und „rechnen“ mit der „besseren S 13“: bei der derzeit laufenden Erneuerung der Kennedybrücke legten sie das Lastbild des Karlsruher Zweisystemstadtbahnwagens GT 8 zugrunde (siehe Abbildung). Dieses Fahrzeug könnte auf der neuen umsteigefreien und schnellen „Kennedybrücken-S13“ zum Flughafen zum Einsatz kommen. Damit kann zweifelsfrei von einer Eignung der Kennedybrücke für die „bessere S13“ ausgegangen werden.

Dipl.-Ing. Jens Kielhorn
Aktionsbündnis „die bessere S 13“
www.s13-bonn.de
Bonn

Erneuerung der Kennedybrücke

Schieneverkehr Lastbild 1

3200 kN (ca. 150 m)

Stadtbahnwagen GT8-100 C/25

